

## Amöneburg

### Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	<b>Summe Aktiva</b>		<b>Summe Passiva</b>

Einwohner	5.227	<b>Verwaltung</b>			
Ortsteile	5	24,7	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
<b>Hebesätze in Prozent</b>		<b>Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft</b>			
GrdSt A	240	km	eigenes Straßennetz	60	
GrdSt B	275	0	Kindergärten mit	0	Plätzen
GwSt	300	4	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	37,1	0	Stadthalle	5	Bürgerhäuser
Schulumlage	19,5	0	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für		2	Sporthallen	5	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Ordentliche Erträge	50 bis 55						7.279	6.605	strenger Haushaltsausgleich <sup>1</sup>	ja	nein
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						7.203	7.130			
<b>Verwaltungsergebnis</b>							<b>76</b>	<b>-525</b>	fiktiver Haushaltsausgleich <sup>2</sup>	ja	nein
Finanzerträge	56,57						47	38			
Finanzaufwendungen	77						122	110	Haushaltssicherungskonzept <sup>3</sup>	nein	ja
<b>Finanzergebnis</b>							<b>-75</b>	<b>-72</b>			
<b>Ordentliches Ergebnis pro Kopf</b>							<b>1</b>	<b>-597</b>	Freie Spitze <sup>4</sup>	ja	nein
außerordentliche Erträge	59						0	0			
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0			
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>							<b>0</b>	<b>0</b>			
<b>Jahresergebnis</b>							<b>1</b>	<b>-597</b>			

<sup>1</sup> Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

<sup>2</sup> Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

<sup>3</sup> Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

<sup>4</sup> Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

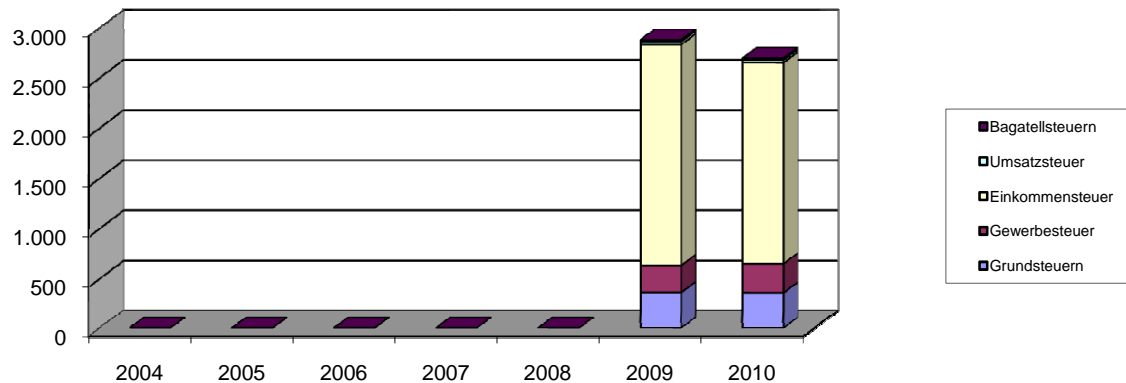
Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Kennziffern					
Finanzmittelfluss									Liquiditätsprobleme <sup>5</sup>	2008	2009	2010		
aus Verwaltungstätigkeit	9						166	-374					nein	nein
aus Investitionstätigkeit	15						-204	-538						
aus Finanzierungstätigkeit	18						39	538						
<b>Cash-Flow</b>							<b>0</b>	<b>-374</b>						
Finanzmittelbestand 1.1.	20						1.732	1.732						
<b>Finanzmittelbestand 31.12.</b>							<b>1.732</b>	<b>1.357</b>						

<sup>5</sup> Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
<b>ordentliche Erträge gesamt</b>	50 bis 55						5.247	5.227				
jährl. Veränderung							7.279	6.605				
<b>Off.-rechtl. Lstg.-entgelte</b>	51						#DIV/0!	-9,3%	<b>Steuerquote <sup>1</sup></b>		<b>39,6%</b>	<b>40,9%</b>
Anteil an ordentlichen Erträgen							1.481	1.470	<b>Zuwendungsquote <sup>2</sup></b>		<b>22,8%</b>	<b>17,0%</b>
<b>Erträge aus Zuweisungen</b>	54						20,3%	22,3%	<b>Gemeinschaftsteuerquote <sup>3</sup></b>		<b>77,3%</b>	<b>75,1%</b>
davon vom Land	5401						1.657	1.125	<b>Gewerbsteuerquote <sup>4</sup></b>		<b>9,4%</b>	<b>10,7%</b>
<b>Steuereinnahmen</b>	55						1.653	1.115	<b>Bagatellsteuerquote <sup>5</sup></b>		<b>0,5%</b>	<b>0,6%</b>
jährliche Veränderung							2.882	2.700				
pro Kopf							#DIV/0!	-6,3%				
<b>Einkommensteuer</b>	5500						549 €	516 €				
Anteil an Steuereinnahmen							2.198	2.000				
<b>Umsatzsteuer</b>	5504						76,3%	74,1%				
Anteil an Steuereinnahmen							30	27				
<b>Grundsteuer A</b>	5551						1,0%	1,0%				
Anteil an Steuereinnahmen							54	54				
<b>Grundsteuer B</b>	5552						1,9%	2,0%				
Anteil an Steuereinnahmen							315	312				
<b>Gewerbsteuer</b>	5553						10,9%	11,6%				
Anteil an ordentl. Erträgen							270	290				
jährliche Veränderung							3,7%	4,4%				
<b>Gewerbsteuer netto</b>	5553./738010						#DIV/0!	7,4%				
jährliche Veränderung							214	222				
pro Kopf							#DIV/0!	3,7%				
<b>Spielapparatsteuer</b>	555912						41 €	42 €				
<b>Hundsteuer</b>	555920						0	0				
<b>Zweitwohnungsteuer</b>	555960						15	17				
							0	0				

<sup>1</sup> Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.  
<sup>2</sup> Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.  
<sup>3</sup> Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.  
<sup>4</sup> Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.  
<sup>5</sup> Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze		Kennziffern			
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner		Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
		(KVKR)						5.247	5.227				
<b>ordntl. Aufwendungen ges.</b>	60 bis 78							7.203	7.130	<b>Personalaufwandsquote <sup>1</sup></b>		17,5%	17,0%
jährl. Veränderung								#DIV/0!	-1,0%	<b>Personalintensität <sup>2</sup></b>		212,17	211,36
<b>für Personal</b>	62,63,64,65							1.257	1.213	<b>Konsumaufwandsquote <sup>3</sup></b>		66%	68%
davon für Versorgung	644-646							110	128	<b>Sach- und Dienstleistgsintensität <sup>4</sup></b>		21,2%	21,0%
pro Kopf								240 €	232 €	<b>Zinslastquote <sup>5</sup></b>		1,7%	1,5%
Personalbestand Kernhaushalt								24,73	24,73	<b>Zinsdeckungsquote <sup>6</sup></b>		1,7%	1,7%
<b>für Personal der Eigenbetriebe</b>								0	0	<b>Abschreibungsintensität <sup>7</sup></b>		10,0%	11,2%
Personalbestand Eigenbetriebe								0,00	0,00				
<b>Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe</b>								1.257	1.213				
pro Kopf								240 €	232 €				
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)								24,73	24,73				
<b>für Sach- und Dienstleistg.</b>	60,61,67-69							1.525	1.497				
<b>für Abschreibungen</b>	66							722	795				
<b>für Steuern</b>	70,73,74							2.447	2.315				
davon GwSt-Umlage	738010							56	68				
davon Umlage an Gemeinden	7354							2.365	2.217				
<b>für Zuweisungen</b>	71							1.110	1.176				
<b>für Transferleistungen</b>	72							0	0				
<b>für Zinsen</b>	77							122	110				
<b>Konsumaufwendungen *</b>								4.736	4.791				
pro Kopf								903 €	917 €				

\* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2009	1.257	1.213	722	1.110	2.365	7354	0
2010	1.213	1.497	795	1.176	2.217	7354	0

<sup>1</sup> Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

<sup>2</sup> Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

<sup>3</sup> Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

<sup>4</sup> Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

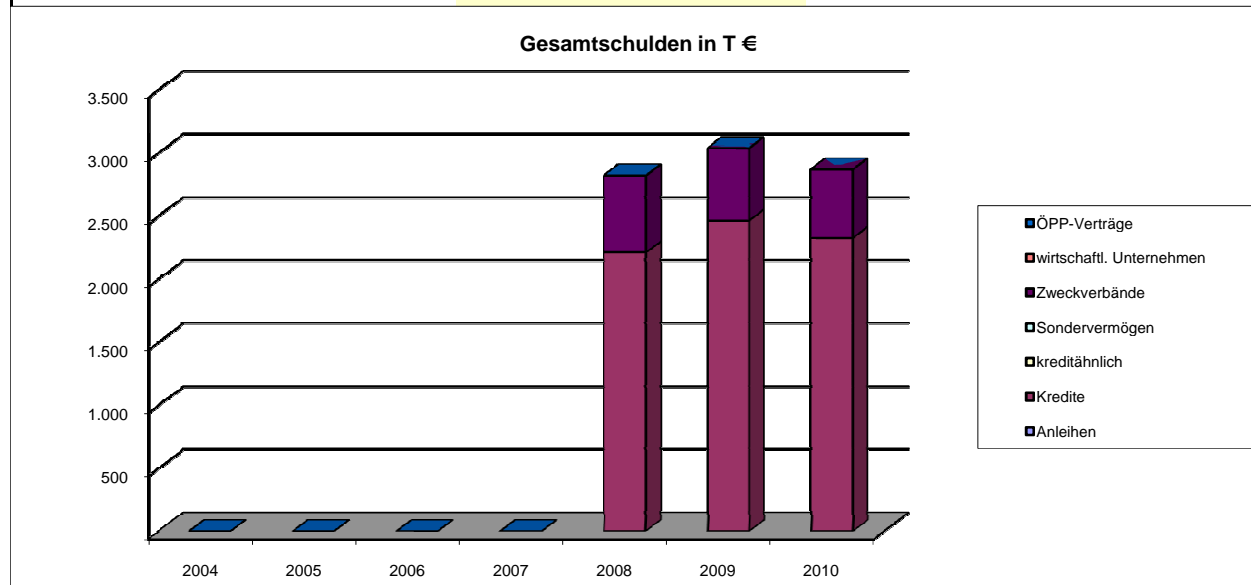
<sup>5</sup> Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

<sup>6</sup> Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

<sup>7</sup> Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					0	5.247	5.227			
<b>Bilanzsumme</b>					0	0	0			
<b>Anlagevermögen</b>					0	0	0	<b>Eigenkapitalquote <sup>1</sup></b>		
Immaterielles Vermögen					0	0	0	<b>Anlagendeckungsgrad <sup>2</sup></b>		
Sachanlagen					0	0	0	<b>Anlagenintensität <sup>3</sup></b>		
Finanzanlagen					0	0	0	<b>Reinvestitionsquote <sup>4</sup></b>		
Bruttoinvestitionen					0	697	1.176	<b>Investitionsquote <sup>5</sup></b>		
<b>Umlaufvermögen</b>					0	0	0	<b>Kreditlaufzeit <sup>6</sup></b>		
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0	<b>Steuerschuldenquote <sup>7</sup></b>		
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>					0	0	0			
<b>nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag</b>					0	0	0			
<b>Eigenkapital</b>					0	0	0			
Netto Position					0	0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0			
Ergebnisvortrag					0	0	0			
Jahresergebnis					0	0	0			
<b>Sonderposten</b>					0	0	0			
davon Investitionsbeiträge					0	0	0			
<b>Rückstellungen</b>					0	0	0			
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0			
<b>Verbindlichkeiten</b>					0	0	0			
aus Kreditaufnahmen					0	0	0			
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0			
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0			
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>					0	0	0			

<sup>1</sup> Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört  
<sup>2</sup> Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört  
<sup>3</sup> Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme  
<sup>4</sup> Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen  
<sup>5</sup> Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert  
<sup>6</sup> Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren  
<sup>7</sup> Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Einwohner					5.247	5.247	5.227	Aufwendg. Aufwendungen
<b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO</b>								außerord. Ergeb. außerordentliches Ergebnis
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg. Dienstleistungen
2. aus Krediten					2.212	2.463	2.323	EB Eigenbetrieb
2.6 davon vom Kreditmarkt					1.137	967	1.506	EK Eigenkapital
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem. gemäß
4. der Sondervermögen					0	0	0	GemHVO Gemeindehaushaltsverordnung
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges. gesamt
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					610	573	544	GrdStA Grundssteuer A
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					0	0	0	GrdStB Grundssteuer B
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt Gewerbesteuer
Summe					2.822	3.036	2.867	ha Hektar
pro Kopf					537,83	578,62	548,50	HH Haushalt
<b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO</b>								inkl. inklusiv
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					314	292	199	jährl. jährlich
pro Kopf					59,84	55,65	38,07	km Kilometer
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR Kommunalen Verwaltungskontenrahmen
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr. langfristig
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	0	0	Leistg. Leistungen
1.4 Sonderrücklage					0	0	0	öff.rechtl Lstg.-entgelte öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
2. Rückstellungen (Summe)					70	85	133	ÖPP Öffentlich private Partnerschaft
pro Kopf					13,34	16,20	25,44	ord. ordentliche
<b>Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO</b>								Personalaufw. Personalaufwand
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	Rechn.-Abgrenz.-Posten Rechnungsabgrenzungsposten
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm. Unternehmen
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	verbd. verbundene
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	wirtschaftl. wirtschaftliche
								zus. zusätzlich